

# HUB31

Technologie- und Gründerzentrum Darmstadt

## NEWSLETTER



### **Liebe Netzwerkpartner des HUB31, liebe Leserin, lieber Leser,**

2022 war ein besonderes Jahr. Trotz angespannter Lage haben wir gemeinsam viel erreicht. Es gab zahlreiche Veranstaltungen, wie die HUB31-Roundtables, die HUB31-Gründerfrühstücke und besondere Events wie Cherrypicks, Frauenpower Goes Startup oder den foundersXchange CapitalDay. Viele Gründer:innen haben Neues gewagt und sind durch Preise und Auszeichnungen belohnt worden. Aber auch Bewährtes wurde beibehalten. Zum Beispiel die starke und erfolgreiche Beteiligung am Hessischen Gründerpreis und das WIR-Gefühl des Darmstädter Ökosystems!

Wir freuen uns auf viele gemeinsame Events und Projekte in 2023 und auf den Hessischen Gründerpreis, den wir 2023 in Darmstadt ausrichten werden.

Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen in uns.  
Frohe Weihnachten, alles Gute für 2023 und bis bald im HUB31!

Eure HUB31-Geschäftsführung

[Klaus-Michael Ahrend](#) & [Laura Abascal](#)



## HUB31-News: Unsere Start-ups, neue Mieter & Co.

# Unsere Start-ups des Monats Q4/2022

In dieser Kategorie haben wir bisher immer ein Start-up aus dem HUB31 vorgestellt. Seit einigen Monaten küren wir ganz neu das HUB31-Start-up des Monats, was uns ab sofort die Möglichkeit gibt diese Start-ups auch hier vorzustellen. Viel Freude beim Lesen und Kennenlernen der innovativen Unternehmen:

 Adam

Oktober:  
**Adam**



November:  
**e.Ray**



Dezember:  
**Omega Grey**

Anbieter von automatisiertem Reporting, Controlling sowie Unterstützung bei der Analyse, Optimierung und Planung des Geschäfts.  
[Weiterlesen](#)

Entwicklung und Vertrieb von mobilen Strömungskraftwerken und mobilen Solaranlagen.  
[Weiterlesen](#)

Elektrische Antriebs- und Energiespeichersysteme mit intelligenter Vernetzung für maritime Anwendungen. Wir bringen den automotive Standard in die Bootsbranche.  
[Weiterlesen](#)



### 5 Jahre HUB31

Am 13. Dezember 2017 wurde das HUB31 eröffnet, daher feiern wir in diesem Jahr unser 5-jähriges Jubiläum. Wir bedanken uns auf diesem Weg bei allen Start-ups, Sponsoren, Partnern und Begleitern für diese aufregende Zeit an unserer Seite.

[Weiterlesen](#)



### IoT Venture gewinnt Deloitte Technology Fast 50 Award 2022

Wir gratulieren unserem HUB31-Start-up IoT Venture, denn es zählt zu Deutschlands am schnellsten wachsenden Technologieunternehmen. Mit einer Wachstumsrate von 6027 Prozent schafft es die IoT Venture GmbH auf Platz 1 der Deloitte Technology Fast 50.

Herzlichen Glückwunsch!  
[Weiterlesen](#)



### Erfolgreiches Schülerpraktikum im HUB31

Wie wir erfahren haben wurde der Praktikumsbericht von der Schülerin Kaya Riemer nach der Präsentation am Max-Plank-Gymnasium Groß Umstadt als sehr gut beurteilt. Kaya absolvierte Ihr Praktikum im Rahmen des Praktikantenmoduls „HUB31“ der Hochschule Darmstadt hier bei uns im HUB31, mit Schwerpunkt des Fachbereiches Architektur und Fachbereiches Wirtschaft. Ein toller Erfolg!

Der Praktikumsbericht kann dem **Anhang** entnommen werden.



the female founders  
academy



## the female founders academy Edition #1 Thema: Finanzierung

Gründerinnen sind auf dem Vormarsch! Obwohl die Zahl der Gründungen von Frauen stetig zunimmt, sind diese in der deutschen Gründerszene immer noch unterrepräsentiert. Gemeinsam mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie der IHK Darmstadt möchten wir das langfristig ändern. Mit "the female founders academy" starten wir am 19. Januar 2023 den ersten von vielen individuelle Workshops zu wichtigen Themen der Gründung und Unternehmensführung, Networking für Gleichgesinnte u.v.m.

Wir beginnen mit dem Thema Finanzierung - Inhaltlich wird es beim ganztägigen Workshop zwei Teile geben:

Der erste Teil dreht sich um öffentliche Fördermittel und die dazugehörige Fördermittelberatung und der zweite befasst sich mit dem privaten Vermögensaufbau und der dazugehörigen Vorsorge.

[Zur Anmeldung](#)

## HUB31-Veranstaltungen: Rückblick Q4

Stetige Vernetzung, neue Impulse und die Möglichkeit eine Bühne zu bekommen sind für unsere Start-ups das A & O. Daher gab es auch in Q4 eine Vielzahl an Veranstaltungen und Messen, die wir umgesetzt haben bzw. auf denen wir präsent waren. U.a. Cherrypicks - Die besten Start-ups im Pitch, foundersXchange CapitalDay 2022 und der HUB31-Roundtable zum Thema Marketing vs. Vertrieb.

Wir haben Euch einen Überblick der Events aus Q4 zusammengestellt.

[Weiterlesen](#)



Neue Mieter im HUB31



Neue Sponsoren &  
Kooperationspartner



Verstärkung für das  
HUB31-Team gesucht!

Herzlich Willkommen!

Das HUB31 hat Zuwachs unter den Mietern bekommen. Gleich vier neue Start-ups sind in den letzten Monaten bei uns eingezogen und Teil unserer Community geworden.

Erfahrt hier, wer bei uns eingezogen ist:

[Weiterlesen](#)

Herzlich Willkommen an unsere neuen Sponsoren & Partner!

In den vergangenen Monaten konnten wir unser Netzwerk erweitern und neue Sponsoren sowie Kooperationspartner für das HUB31 gewinnen. Wir freuen uns sehr über zukünftige gemeinsame Aktivitäten! Ihr seid neugierig wer neu im HUB31-Netzwerk ist? [Weiterlesen](#)

Unser HUB31-Team wächst, daher suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine studentische Hilfskraft (m/w/d) im Bereich Kommunikation, Social Media & Content-Creation.

Ihr kennt jemanden, der in einem innovativen Umfeld arbeiten möchte oder sucht selbst eine neue Herausforderung? Dann freuen wir uns auf Eure [Kontaktaufnahme](#). Hier geht's zur [Stellenanzeige](#).

## News aus dem Netzwerk



### Hessischer Gründerpreis 2022 und Staffelstabübergabe an Darmstadt

Finaaaaaleeee! Am 04. November fand in Kassel das Finale des 20. Hessischen Gründerpreises 2022 statt. Herzlichen Glückwunsch allen Finalist:innen, die mit viel Herzblut ihre innovativen Ideen voranbringen.

Wir freuen uns, dass der Staffelstab für 2023 an Darmstadt übergeben wurde und freuen uns auf ein aufregendes HGP-Jahr mit Euch!

[Impressionen des Galaabends, die Preisträger 2022, u.v.m.](#)

## Veranstaltungen & Termine

### **HUB31- Gründerfrühstück am 06. Januar 2023**

Was bietet sich zum Jahresbeginn besser an als das Thema Gesundheit in den Fokus zu nehmen. Daher ist diesmal beim Gründerfrühstück Luis Garbo von der [Techniker Krankenkasse](#) mit dabei und spricht mit Euch zum Thema „Pizza zum Frühstück?“. Doch was hat Pizza mit Gesundheit zu tun? Das erfahrt Ihr hier! Gefühlt hat ein Start-up immer was Wichtigeres um die Ohren als die Sozialversicherung, aber drumherum kommt man einfach nicht. Gehalt abrechnen, Beiträge zahlen, Meldungen abschicken - What? Luis liefert Euch mit SocialPizza die wichtigsten Informationen: kompakt, snackable und tasty – wie ein Pizzastück. Und psssst, Smoothies wird es auch geben!

[Zur Anmeldung](#), die Plätze sind wie immer begrenzt!

### **Darmstädter Dialoge für besseres Wirtschaften am 02. Februar 2023**

Corona, Krieg und die Folgen des Klimawandels: Wirtschaft und Gesellschaft stolpern von einem Krisenmodus in den nächsten. Unternehmen, die sich konsequent auf Nachhaltigkeit ausrichten, sind krisenfester und wettbewerbsfähiger – davon sind viele Wirtschaftsexperten und auch viele Unternehmerinnen und Unternehmer überzeugt. Wie befördern die Sustainable Development Goals (kurz: SDGs) der Vereinten Nationen als freiwilliger Orientierungsrahmen den Weg der Wirtschaft zu mehr Nachhaltigkeit? Das ist Thema der Darmstädter Dialoge für besseres Wirtschaften, die am 2. Februar 2023 von 17 bis 19:30 Uhr erstmals in der Industrie- und Handelskammer Darmstadt Rhein Main Neckar stattfinden.  
[Zur Anmeldung](#)

### **IHK Darmstadt Werkstattgespräche online | 1. Halbjahr 2023**

Mit den "Werkstattgesprächen online" informiert ihr Euch schnell und kompakt zu aktuellen Themen rund um die Unternehmensführung. Berater der IHK Darmstadt führen in das jeweilige Thema ein und geben Euch Tipps, die im betrieblichen Alltag schnell umgesetzt werden können. Anschließend könnt Ihr Fragen stellen und mit dem Referent:innen und anderen Teilnehmer:innen diskutieren. So sind Eure maximal 60 Minuten pro online Veranstaltung effizient genutzt.

[Hier](#) geht´s zu den Terminen mit weiteren Informationen.

**Interesse an einer Veranstaltung mit uns?**

Euch gefallen unsere Veranstaltungen? Ihr möchtet ebenfalls gemeinsam ein Event mit uns planen und somit einen Mehrwert für Start-ups schaffen? Dann meldet Euch bei uns gerne jederzeit per [E-Mail](#).

Ihr könnt Euch auf viele weitere Veranstaltungen im neuen Jahr bei uns im HUB31 freuen. Vorab schon ein kleiner Teaser, was Euch erwartet:

- 07. Februar: HUB31-Roundtable zum Thema Recht: Was gilt in Werbung und Vertrieb? mit Rechtsanwalt Christian Kramarz
- 15. Februar: Gründerlunch mit der WI Bank
- 23. Februar: Kooperationsveranstaltung mit Jumpp Frauenbetriebe e.V. zum Thema: AUF - Mobile Akademie Unternehmensnachfolge für Frauen
- 02. März: HUB31-Roundtable zum Thema High-Tech Gründerfonds
- Diverse Kooperationsveranstaltungen mit unseren Partnern Sparkasse Darmstadt, Hessischer Gründerpreis u.v.m.

Hier geht es zum [HUB31-Veranstungskalender](#)

## Unsere Sponsoren



## Unsere Gesellschafter

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



Darmstadt  
Rhein Main Neckar

Verantwortlich für den Inhalt:  
HUB31 Technologie- und Gründerzentrum Verwaltungs-GmbH  
Hilpertstraße 31  
64295 Darmstadt  
[news@hub31.de](mailto:news@hub31.de)

Geschäftsführung: Laura Melina Abascal y Ballester & Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend



Diese E-Mail wurde an [laura.abascal@hub31.de](mailto:laura.abascal@hub31.de) versandt.  
Du hast diese E-Mail erhalten, weil Du dich für den HUB31-Newsletter angemeldet hast.

[Aktualisieren Sie Ihre Präferenzen](#) | [Abmelden](#)

**ANLAGE NACHFOLGEND**



# PRAKTIKUMSBERICHT

Mein Praktikum am HUB31 und der Hochschule Darmstadt

## Name

Kaya Riemer,

## Schule

Klasse 9b, Max-Plank-  
Gymnasium

## Ort

Hub31, Hochschule Darmstadt

## Zeitraum

10. 10. 2022 - 21. 10. 2022

## Betreuung

Hermann Fedra

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Erwartungen</b>	<b>1</b>
<b>1.1 Eigene Erwartungen vor Beginn des Praktikums</b>	<b>1</b>
<b>1.2 Haben sich die Erwartungen erfüllt</b>	<b>1</b>
<b>2 Der Praktikumsbetrieb</b>	<b>2</b>
<b>2.1 Das Unternehmen, der Betrieb</b>	<b>2</b>
<b>2.2 Berufsbild des/der Innen/Architekten/in</b>	<b>3</b>
<b>2.3 Arbeitsplatzbeschreibung</b>	<b>4</b>
<b>2.4 Ausbildung des/der Innen/Architekten/in</b>	<b>5</b>
<b>2.5 Interview mit Mitarbeiterin E.</b>	<b>6</b>
<b>3 Tagesberichte</b>	<b>8</b>
<b>3.1 Mein erster Praktikumstag</b>	<b>8</b>
<b>3.2 Ein Praktikumstag, der mir besonders gut gefallen hat</b>	<b>9</b>
<b>3.3 Zusammenfassung der restlichen Praktikumstage</b>	<b>10</b>
<b>4 Persönliches Fazit</b>	<b>11</b>
<b>5 Quellen</b>	<b>12</b>
<b>6 Eigenständigkeitserklärung</b>	<b>12</b>
<b>7 Anschauungsmaterialien</b>	<b>13</b>

## 1 Erwartungen

### 1.1 Eigene Erwartungen vor Beginn des Praktikums

Ich erwarte von meinem Praktikum, dass es mir einen Einblick in das Fach der Architektur und Innenarchitektur gibt und mir hilft meine Kenntnisse in diesem Bereich zu verbessern. Auch fände ich es sehr spannend mehr über Hochschulen und den Alltag von Studenten und Professoren zu erfahren und somit neue Erfahrungen zu sammeln, die mir in meinem weiteren Berufsleben helfen können.

Ich habe mich für dieses Praktikum entschieden, da ich gerne zeichne und kreativ gestalte und daher herausfinden möchte, ob der Beruf Innenarchitektin oder Architektin mir gefällt und zu mir passt, und ich erwarte, dass mir mein Praktikum dies ermöglicht.

Des Weiteren hoffe ich auch an einem interessanten Projekt mitarbeiten zu können und zu erleben wie professionelle Innenarchitekten/innen und Architekten/innen arbeiten, um dadurch meine praktischen Fähigkeiten im Bereich der Architektur und Innenarchitektur auszutesten und auszubessern.

Auch erwarte ich eine gute Behandlung von mir als Praktikantin und hoffe, dass ich eine/n sympathische/n Betreuer/in zugeteilt bekomme der/die mir hilft mich an diesem für mich neuen Ort besser zurechtzufinden und meine Fachfragen zum Thema Innenarchitektur und Architektur beantworten kann.

Alles in allem hoffe ich darauf erleuchtende Erfahrungen zu sammeln, die mir bei der Entscheidung meines zukünftigen Studien- und Berufslebens weiterhelfen können.

### 1.2 Haben sich die Erwartungen erfüllt?

Die Erwartungen, die ich vor meinem Praktikum aufgestellt habe, haben sich fast alle erfüllt. Ich habe nicht so viel über den Alltag der Studenten und Professoren und das Studium selbst erfahren, da ich nicht so oft an der Hochschule war, dafür habe ich allerdings sehr viel über den Alltag und das Berufsbild von Architekten/innen gelernt.

Auch habe ich meine praktischen Fähigkeiten an verschiedensten Projekten testen können und außerdem herausgefunden, ob der Beruf Architektin zu mir passt und mir gefällt.

Ich wurde auch freundlich betreut und habe viele nette Leute kennengelernt, die mir alles erklärt haben und mir immer geholfen haben, wenn ich fragen hatte.

Letztendlich war mein Praktikum sogar besser als vorher erwartet und ich habe viele interessante Erfahrungen gesammelt.

## **2 Der Praktikumsbetrieb**

### **2.1 Das Unternehmen, der Betrieb**

Das HUB31 ist ein Gründungs- und Technologiezentrum in Darmstadt, das seit 2017 gemeinsam mit der Stadt Darmstadt betrieben wird und vom Land Hessen gefördert wird.

Es bietet Start-ups und Freelancern Büros, Coworking Büros, Werkstätten, Konferenz- und Eventräume und Gemeinschaftsangebote an.

Zurzeit befinden sich 95 Start-ups auf den 4700 m<sup>2</sup> des HUB31, 14 weitere wollen in naher Zukunft dazukommen. Seit dem 1. Juli 2021 ist Laura B. die Geschäftsführerin des HUB31.

Das HUB31 hat eine enge Verbindung mit dem LAB<sup>3</sup> (welches die Werkstätten und Labore für Forscher und Erfinder im HUB31 zur Verfügung stellt) und der Hochschule Darmstadt.

Die Hochschule Darmstadt wurde am 1. August 1971 gegründet und ist eine der größten Hochschulen in Hessen und Deutschland. Sie hat 4-fach (in den Jahren 2014, 2017, 2019 und 2020) die Auszeichnung als Vorbild für Nachhaltige Entwicklung von der Deutschen UNESCO-Kommission erhalten.

Zurzeit laufen an der Hochschule Darmstadt über 70 Bachelor-, Diplom-, und Masterstudiengänge mit ca. 17.000 Studierenden in den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaft und Informatik, Informatikwissenschaft und

Informatik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie Architektur, Medien und Design. Diese Hauptbereiche sind wiederum in 12 kleinere Fachbereiche eingeteilt.

Mein Praktikum fand im Fachbereich für Architektur und Innenarchitektur statt, welcher einer der größten und am besten ausgestattete in ganz Deutschland ist. Der Dekan des Fachbereichs ist Hr. H. Baurmann.

Das Besondere am Fachbereich ist das sogenannte Y-Modell, bei dem Architekten/innen und Innenarchitekten/innen die ersten 3 Semester ihres 6-semesterigen Bachelor-Studiums zusammen absolvieren und sich danach für die restliche Zeit ihres Studiums entscheiden, ob sie den Zweig der Architektur oder den Zweig der Innenarchitektur weiterverfolgen wollen.

## **2.2 Berufsbild des/der Innen/Architekten/in**

Als Architekt/in plant und gestaltet man den Lebensraum von Menschen, zum Beispiel Gebäude und Innenräume, und führt Renovierungen und Modernisierungen durch. Man ist auch verantwortlich für die Organisation des Baus und kümmert sich um Materialien, Preise und gesetzliche und bautechnische Vorgaben.

Als Architekt/in versucht man Städte nachhaltig weiterzuentwickeln, wobei man versucht sie bestmöglich, unter der Beachtung von Energieversorgung, Integration, Digitalisierung und Umweltschutz, nachhaltig zu gestalten.

Die Arbeit eines/einer Architekten/in findet überwiegend in einem Büro statt. Dieses kann zu seiner eigenen oder zu einer größeren Firma gehören und zum Beispiel in einem Architekten-, Ingenieurs- oder Konstruktionsbüro sein. Die restliche Zeit über findet sie auch zur Überwachung des Baus auf der Baustelle statt.

Es gibt viele verschiedene Arten von Architekten/innen, zum Beispiel Landschafts- oder Innenarchitekten.

Für den Beruf des/der Architekten/in sollte man sich mit verschiedenen Materialien auskennen, wirtschaftliches Denkvermögen sowie Umweltbewusstsein und Sinn für Ästhetik haben, kreativ sein und vor allem zeichnen können, gute Organisationsfähigkeiten besitzen, räumlich denken können, ordentlich

sein, Mathe und Physik beherrschen, wegen der Abgabefristen gut mit zeitlichem Druck auskommen können und sich nicht von Baulärm auf Baustellen und häufigen Geschäftsreisen stören lassen.

Die Arbeit eines/einer Architekten/in kann man gut in 4 verschiedene Phasen einteilen. In der 1. Phase erhält man den Auftrag. Man informiert sich über die Planungsgrundlagen, also den Vorgaben der Stadt und des/der Auftraggebers/in, Denkmal-, Gesundheits- und Brandschutz, und berechnet die Kosten des Projekts. In der 2. Phase fertigt man zur Planung Skizzen, entweder auf Papier oder in CAD-Programmen am Computer an, und arbeitet daran so lange bis man einen fertigen Entwurf hat, den man dann bei seinem/seiner Auftraggeber/in abgibt. Danach beginnt die 3. Phase, in der man sich mit Fachleuten zum Beispiel für die Beleuchtung oder des Denkmalschutzes trifft und Vorlagen für die Baugenehmigung anfertigt. Ist dann alles geklärt und stimmen die Vorstellungen und Vorgaben des/der Auftraggebers/in mit der Arbeit überein, geht es in die 4. und letzte Phase. In dieser wird das Projekt umgesetzt und der/die verantwortliche Architekt/in übernimmt den Job der Ausführungsplanung und Bauüberwachung auf der Baustelle.

Fertig ausgebildete Architekten/innen in Deutschland verdienen in der Mitte ihrer Karriere im Durchschnitt 4.290 Euro brutto pro Monat und 51.432 Euro brutto pro Jahr, während Architekten/innen am Anfang ihrer Karriere im Durchschnitt 33.600 Euro brutto pro Jahr und Architekten/innen am Ende ihrer Karriere im Durchschnitt 83.452 Euro brutto pro Jahr verdienen. Die Bezahlung von Architekt/innen, die gerade ein duales Studium absolvieren, ist stark von dem/der Arbeitgeber/in abhängig.

### **2.3 Arbeitsplatzbeschreibungen**

Mein Arbeitsplatz im HUB31 befand sich in einem Großraumbüro für Coworking vor einer Lounge (in der wir zu Mittag gegessen haben) an dem ich von anderen Studenten des Fachbereichs Architektur, Medien und Design umgeben gearbeitet habe.

Dort hatte ich einen eigenen Schreibtisch mit Computerbildschirm, einer abschließbaren Kommode, damit ich meine Sachen nicht immer wieder Hause und zurück befördern musste, Stromanschluss und gutes WLAN.

Mein Arbeitsplatz am Standort der Hochschule Darmstadt in Dieburg befand sich im Logistikkolabor, in dem sich Stationen und Geräte zum Lernen von platzsparendem und effizientem Einrichten und von Programmierung befanden.

Dort habe ich an einem großen Gruppentisch gesessen und hatte einen eigenen Schreibtisch und Stromanschluss.

## **2.4 Ausbildung des/der Innen/Architekten/in**

Um sich Architekt/in nennen zu dürfen, muss man mindestens 8 Semester Architektur an einer Hochschule oder einer Universität studiert haben und einen Bachelorabschluss besitzen.

Die Themen, welche ein solches Studiums abdecken muss, lauten Gebäudeplanung und Konstruktion, Gestaltung, Landschafts- und Umgebungsplanung, Tragwerklehre, Baustoffkunde und Praxiserfahrung, die man in Form von Praktika oder einem Dualen Studium erhält. Diese Grundthemen können allerdings, je nach Ort und Art (Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur, etc.) des Studiums vertieft oder variiert werden.

Um sich für ein Architekturstudium zu qualifizieren, braucht man ein Abitur, Fachabitur oder einen Techniker in einem mit der Architektur eng in Verbindung stehenden Fach, wie zum Beispiel Bauzeichner und eventuell eine Projektmappe oder gewisses Vorwissen für einen Eignungstest, falls die gewünschte Hochschule oder Universität dies voraussetzt. Zusätzlich sollten die im 5. Absatz des Punktes 2.2 genannten, wichtigen Qualitäten der Architektur auf einen zutreffen.

Ist man schon ein/eine Architekt/in gibt es verschiedene Möglichkeiten einer Weiterbildung. Diese sind die Aufstiegsfortbildung, in der man durch weiterbildendes Studieren beruflich aufsteigen und Karriere machen kann und die Anpassungsfortbildung, in der man neue Entwicklungen lernt und dadurch sein Wissen auf einem aktuellen Stand hält.

## **2.5 Interview mit Mitarbeiterin E.**

**Du hast mir erzählt, dass du gerade studierst. Was studierst du und wo?**

-Ich studiere Architektur und Design an der Hochschule Darmstadt.-

**Wie bist du darauf gekommen Architektur zu studieren und als Architektin zu arbeiten? Wusstest du schon immer, dass du Architektin werden willst?**

-Ich hatte schon seit langem eine Faszination für interessante und kreativ gestaltete Gebäude, bin aber bis vor kurzem noch nicht auf die Idee gekommen Architektur zu studieren und in diesem Bereich auch zu arbeiten. Ursprünglich wollte ich Mathe und Kunst studieren, war aber nie ganz zufrieden damit. Eine gute Bekannte hat mich darauf hingewiesen, ich könne doch beides in meinem Studium vereinen, indem ich Architektur studiere und nachdem ich über den Beruf und das Studium des/der Architekten/in recherchiert hatte, war mir klar, dass es genau das Richtige für mich ist und ich es machen wollte.-

**Studierst du Architektur oder Innenarchitektur?**

-Ich studiere gerade sowohl Architektur als auch Innenarchitektur. An der Hochschule Darmstadt wird es das Bachelorstudium über nämlich zusammen unterrichtet, was sich Y-Modell nennt. Ich möchte aber in meinem Masterstudium Architektur und nicht Innenarchitektur weiternehmen, da ich gemerkt habe, dass es mich persönlich mehr interessiert.-

**Ich habe auch schon von dem Y-Modell gelesen, aber was ist eigentlich der Unterschied zwischen Innenarchitektur und Architektur?**

-Die Innenarchitektur beschäftigt sich ausschließlich mit der Innengestaltung und Einrichtung von Räumen zum Beispiel mit Materialien und guter Platzierung von Möbeln, während die Architektur sich auf das Entwerfen und Bauen der Gebäude selbst bezieht, zum Beispiel mit Statik und Material der Gebäude. Ich finde es allerdings sehr praktisch von beiden Bereichen ein gewisses Grundwissen zu haben. Aus diesem Grund, und noch anderen Gründen, war

die Hochschule Darmstadt auch eine meiner Favoriten beim Auswählen meines Studiums.-

**Du bist während deines Studiums parallel am HUB31 angestellt.**

**Was arbeitest du dort?**

-Ich arbeite offiziell als Studentische Hilfskraft für alles, was gerade aktuell gebraucht wird, helfe aber auch oft bei Architekturprojekten für das HUB31 zum Beispiel der neuen Einrichtung unser Coworking Räume mit, darf mich hier aber noch nicht offiziell als Architektin anstellen lassen, da ich mich noch in meinem Bachelorstudiengang befinde.-

**Was willst du nach deinem Abschluss beruflich machen?**

-Ich habe vor, vorerst am HUB31 angestellt zu bleiben, und will währenddessen versuchen mein eigenes Unternehmen auf die Beine zu stellen, womit ich schon in meinem finalen Studienjahr an der Hochschule anfangen möchte.-

**Du hast erwähnt, dass du denkst, es sei praktisch Architektur und Innenarchitektur zu beherrschen. Wieso denkst du so?**

-Es ist sehr wichtig, dass Architekten/innen und Innenarchitekten/innen zusammenarbeiten, unter anderem damit das Gebäude sinnvoll in Räume mit einer passenden Größe aufgeteilt werden kann und überhaupt physikalisch funktioniert. Es sind schon viel zu viele Gebäude fast zusammengebrochen und mit eigentlich nicht benötigten Geldern repariert worden, weil der/die Architekt/in, manchmal nur kleine, Faktoren nicht beachtet hat, die zu einem anderen Bereich der Architektur gehören und einen immensen Unterschied machen. Solche Fehler kann man vermeiden, indem man Grundwissen von allen architektonischen Bereichen besitzt und sich mit anderen Architekten/innen bespricht und zusammenarbeitet.-

**Zum Ende unseres Interviews, würde ich noch fragen, was deiner Meinung nach das Wichtigste für einen Architekten/eine Architektin ist.**

-Wie ich gerade schon gesagt finde ich es sehr wichtig fachübergreifendes Wissen zu besitzen und zusammen zu arbeiten. Auch finde ich, dass es in der aktuellen Zeit noch viel wichtiger geworden ist, nachhaltige und recycelbare Materialien zu verwenden und energiesparende und umweltschonende Technik für zum Beispiel Klima-, Heizungs- und Lüftungsanlagen zu verwenden. Insgesamt nehme ich wahr, dass das Fach der Architektur sich stark zu einer wissenschaftlichen Disziplin mit kreativer Gestaltung als Nebensache weiterentwickelt hat und sehr anspruchsvolles und interdisziplinäres Wissen in vielen Bereichen, wie auch den MINT-Fächern voraussetzt.-

**Wirklich interessant, danke sehr für dieses Interview.**

-Sehr gerne.-

### **3 Tagesberichte**

#### **3.1 Mein erster Praktikumstag**

An meinem ersten Praktikumstag war ich um 9:00 Uhr vor dem Gebäude des HUB31, habe meinen Betreuer angerufen und wurde abgeholt und hereingeführt.

Ich wurde im Gebäude herumgeführt und mir wurden die Kantine und mein Arbeitsplatz gezeigt. Mir wurden auch einige Mitarbeiter vorgestellt, die wir getroffen haben.

Danach wurde ich in mein 1. Projekt, einen an einem Bosch-Aluminiumgestell befestigten Schaukasten für Präsentationen, eingeführt und mir wurden im Lager die Bauteile dafür gezeigt, die ich erst abgemessen und dann eine entsprechende 3D-Skizze im 1:10 Maßstab dazu angefertigt habe.

Nach dem Mittagessen in der Kantine hat mir Mitarbeiterin E. Fragen zu den Themen Design und Innen/Architektur beantwortet, mir alte Projekte aus ihren ersten Jahren des Studiums gezeigt und mir ein CAD-Programm für digitale 3D-

Architektur gezeigt und erklärt, das ich anschließen auf meinen Laptop geladen haben und mich in den folgenden Tagen eingearbeitet haben.

### **3.2 Ein Praktikumstag, der mir besonders gut gefallen hat**

Ein Praktikumstag, der mir besonders gut gefallen hat, war der 4. Tag in der ersten Woche. An diesem Tag fand die Veranstaltung des Alumni-Treffens 2022 des Hessischen Gründerpreises im HUB31 statt. Zu diesem erscheinen ehemalige Gewinner des Preises, Start-up Leiter und Politiker, um der Verkündung des Ortes der diesjährigen Verleihung des Hessischen Gründerpreises beizuwohnen und sich über neue Entwicklungen auszutauschen. Die diesjährige Verleihung wird besonders gefeiert werden, da sie das 20-jährige Jubiläum des Hessischen Gründerpreises ist.

Am Morgen haben ich und die beiden Mitarbeiter M. und J. die Lounge umgeräumt und für die Veranstaltung hergerichtet, wobei wir innenarchitektonisch arbeiten mussten. Wir hatten die Schwierigkeiten, dass der Raum, obwohl er der größte im HUB31 ist, eigentlich zu klein für die ca. 60 Gäste, die kommen wollten, war und dass wir nicht genug Stühle hatten, um die Sitzreihen gleich-farbig und mit Stühlen der gleichen Art zu gestalten. Wir haben unsere Probleme gelöst, indem wir noch zusätzlich Stehtische aufgestellt haben und die Sitzreihen mit verschiedenen und verschieden farbigen Stühlen aufgebaut haben, die in bestimmter Reihenfolge aufgestellt wurden, sodass es gewollt aussah.

Danach hatten wir noch Zeit bis die Veranstaltung beginnen sollte, weshalb mir M. eine ausführliche Tour durch das HUB31 und das LAB<sup>3</sup> gegeben hat und mir die Metall- und Holzwerkstatt, die 3D-Drucker für Metall und Kunststoffe und die IT-Labore des LAB<sup>3</sup>, welches eine Gemeinnützige Organisation ist, die eng mit dem HUB31 zusammenarbeitet und für Start-ups und Einzelpersonen einen Platz zum Forschen und Umsetzen von technischen Ideen bietet.

Als die Veranstaltung begann, wurde mir Professor Doktor Ahrend, der Professor an der Hochschule Darmstadt und Führungskraft der HEAG ist, vorgestellt. Er hat sich bei mir für die Hilfe bei der Organisation und dem Aufbau

der Veranstaltung bedankt. Danach haben mehrere Gäste Reden gehalten und ich bin gegangen.

### **3.3 Zusammenfassung der restlichen Praktikumstage**

In den übrigen, nicht oben beschriebenen Tagen habe ich an mehreren Projekten gearbeitet.

Ich habe eigene Skizzen für aus Abfall gebaute Telefonzellen entworfen und nachdem ich mich in dem CAD-Computerprogramm „Spline“ eingearbeitet hatte, meine Skizze für den am Bosch-Aluminiumgestell befestigten Schaukasten digitalisiert und zusätzlich ein Modell eines eingerichteten Raumes erstellt.

Auch habe ich mit meinem Betreuer mehrere Ausflüge zum Standort der Hochschule Darmstadt in Dieburg unternommen. Dort habe ich im Logistiklabor ein Modell, um platzsparend und effizient Einrichten zu lernen, in Form einer Lagerhalle, dessen Teile im 3D-Drucker angefertigt wurden und einen Roboter, zum Lernen von Programmierung in Form eines Sortier- und Ablagerungssystems erforscht.

Am letzten Tag hat Mitarbeiterin E. einen Fototag veranstaltet, an dem sie Fotos von den Innenräumen des HUB31 gemacht hat, um die sehr schlichten und etwas veralterten Fotos auf der Webseite und dem Flyer des HUB31 zu ersetzen. Ich habe ihr den Tag über als Assistentin geholfen und auch selbst Fotos gemacht und sie hat mir erklärt, wie man gute Fotos schießt und wie man gute Winkel findet um die Räume gut abbilden zu können.

#### 4 Persönliches Fazit

Während meines Praktikums habe ich einige Einblicke in die Studiums- und viele Einblicke in die Berufswelt der Architektur erhalten, dadurch dass ich einige Besuche in die Hochschule Darmstadt unternommen habe und meine restliche Zeit bei Architekten des HUB31, mit architektonischen Projekten, wie zum Beispiel einer maßstabsgerechten Skizze für einen Schaukasten an einem Bosch-Profil-Gestell und Skizzen für eine eigene Telefonzelle, die im Raum steht und von Leuten benutzt werden kann, die beim Telefonieren nicht gestört werden wollen oder andere nicht stören wollen, und an dem CAD-Programm „Spline“ am Computer verbracht habe.

Ich habe auch viel über Firmen im Allgemeinen und über das Arbeiten in einer solchen und ihre Mitarbeiter erfahren und denke und hoffe, dass mir dieses neue Wissen in meinem zukünftigen Berufsleben sehr weiterhelfen kann.

Meine Betreuung war auch sehr angenehm und meine Betreuer sympathisch. Sie haben mir geholfen mich im HUB31 zurechtzufinden und wohlfühlen und haben mir immer geholfen, wenn ich Fragen hatte. Auch die anderen Mitarbeiter, die nicht für meine Betreuung verantwortlich waren, waren immer sehr freundlich und haben mir geholfen.

Durch mein Praktikum ist mir klar geworden, dass die Architektur für mich einen sehr wichtigen und interessanten Beruf darstellt, den ich allerdings persönlich nicht studieren und ausüben möchte, da ich zwar gerne kreativ gestalte, zeichne und auch Mathematik in Ordnung finde, allerdings nicht gerne organisiere und so viel Verantwortung trage.

Es hat mir geholfen von der Architektur, die ich aufgrund meiner Kreativität und meinem Interesse am Entwerfen ausprobieren wollte, Abstand zu nehmen und zu überlegen, welche Berufe für mich interessant sein könnten.

Ich bin sehr dankbar für die vielen Erfahrungen, die ich in den 2 Wochen machen konnte, und möchte zuallererst meinem Betreuer für diese große Chance und sympathische Begleitung und danach natürlich auch allen betreuenden Mitarbeitern und Studenten herzlich für ihre tatkräftige Unterstützung danken!

## 5 Quellen

### **Webseite des Fachbereichs Architektur an der Hochschule Darmstadt**

<https://fba.h-da.de/>

### **Webseite der Hochschule Darmstadt**

<https://h-da.de/>

### **Webseite des HUB31**

<https://hub31.de/>

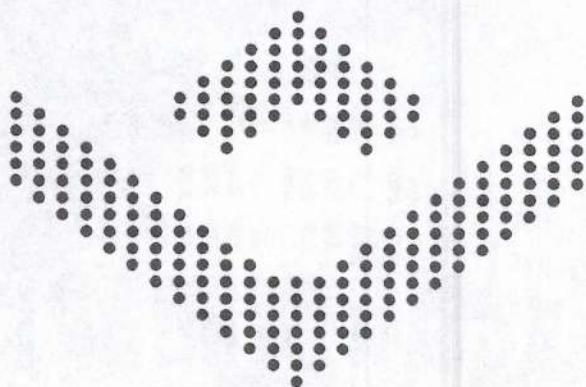
### **Webseite von Azubiyo zum Recherchieren über den Beruf Architekt/in**

<https://www.azubiyo.de/>

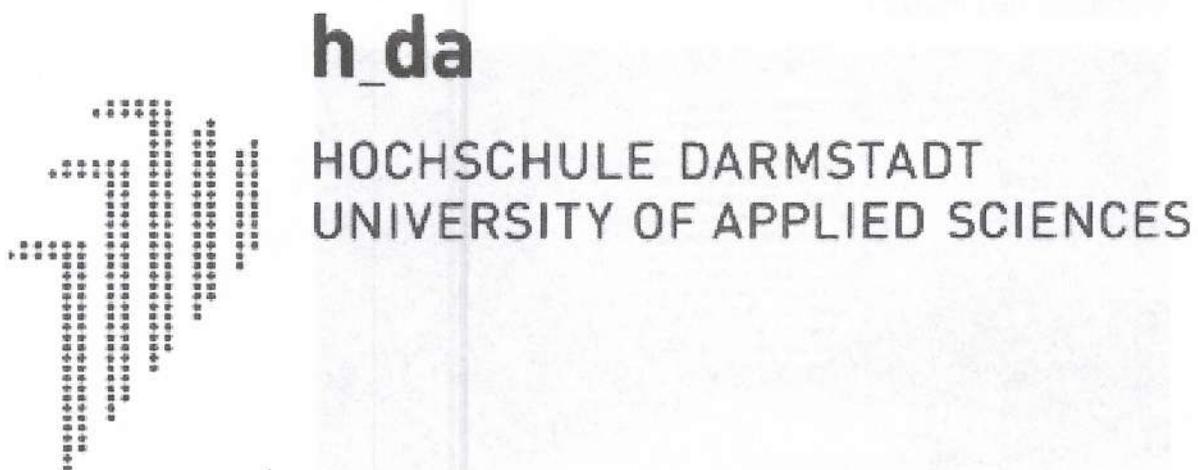
## 6 Eigenständigkeitserklärung

Ich habe diesen Bericht eigenhändig und selbstständig verfasst.

## 7 Anschauungsmaterialien



Logo des Fachbereichs für Architektur an der Hochschule Darmstadt



Logo der Hochschule Darmstadt



Logo und Innenansicht des HUB31



Gebäude des HUB31



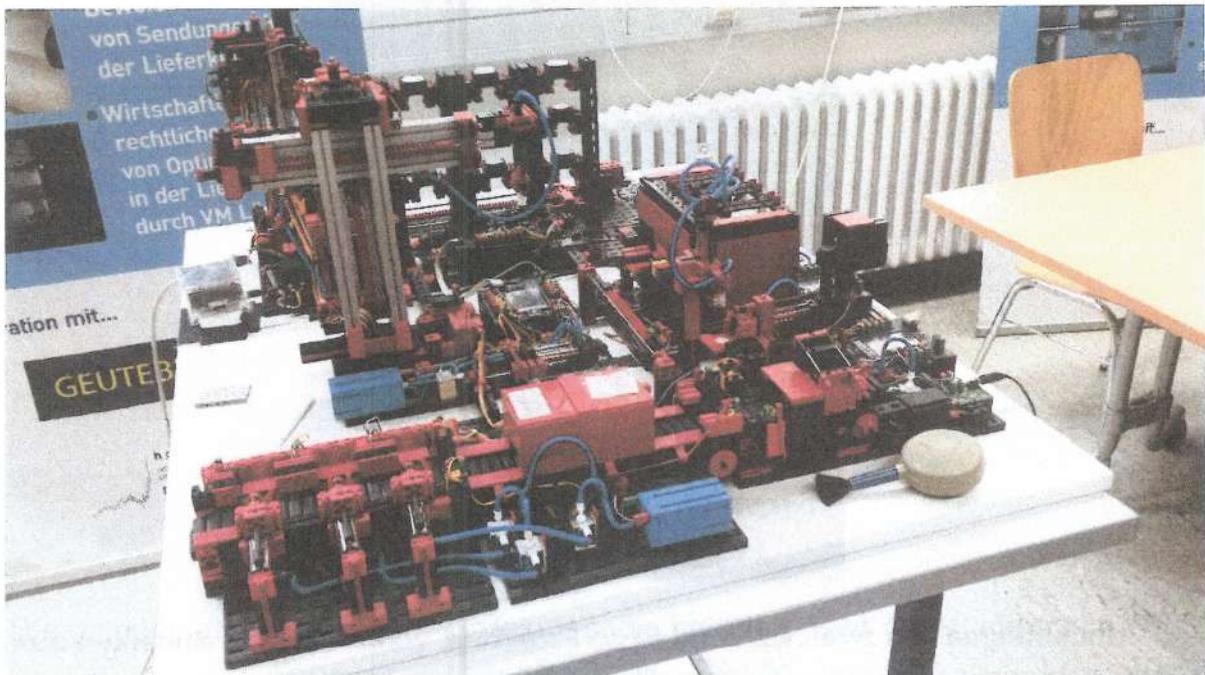
Gebäude der Hochschule Darmstadt



Gebäude der Hochschule Darmstadt und Umgebung von oben



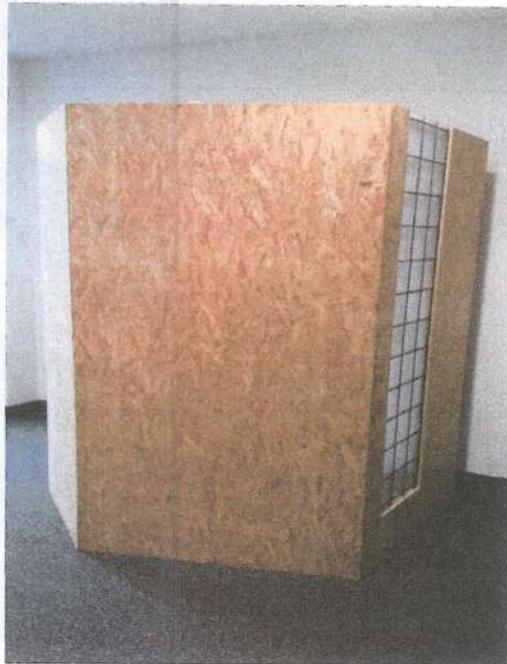
Modell, um platzsparend und effizient Einrichten zu lernen, in Form einer Lagerhalle, dessen Teile im 3D-Drucker angefertigt wurden im Logistiklabor im Standort der Hochschule Darmstadt in Dieburg.



Roboter, zum lernen von Programmierung in Form eines Sortier- und Ablagerungssystem im Logistiklabor im Standort der Hochschule Darmstadt in Dieburg.



Die Innenräume von zwei, während eines Projektes, von Architekturstudenten aus Abfallmaterialien gebauten Telefonzelle für Räume, in der man telefonieren kann, wenn man nicht gestört werden möchte oder andere nicht stören möchte. Ich habe sie mir angesehen, um anschließend die Skizze einer selbstentworfenen Telefonzelle zu erstellen.



Die Außenansicht von zwei, während eines Projektes, von Architekturstudenten aus Abfallmaterialien gebauten Telefonzelle für Räume, in der man telefonieren kann, wenn man nicht gestört werden möchte oder andere nicht stören möchte. Ich habe sie mir angesehen, um anschließend die Skizze einer selbstentworfenen Telefonzelle zu erstellen.



Modell und Testmaterialien der zweiten Telefonzelle, zum Ausprobieren von Form, Größe und Umsetzbarkeit.



Ein Roboter (gelb mit Rädern, zu sehen hinter dem Fass) der Start-up Firma „Energy Robotics“ auf dem Testgelände der Firma, im HUB31. Ich durfte eine Testfahrt mitbeobachten.



Bild von meinem im 3D CAD-Computerprogramm „Spline“ entworfenem Raum  
(1. Raum ohne Farbe, 2. Raum mit Farbe)

<https://my.spline.design/miniroom-63d01697cf2190b4e75f096f69b546ee/>

Link zu meinem entworfenen Raum ohne Farbe, in „Spline“.

Mit der rechten Maustaste lässt sich der Raum auf dem Bildschirm verschieben.

Mit der linken Maustaste lässt sich der Raum in seiner Ansicht drehen.

<https://my.spline.design/miniroomfinishedcopy-61000ab57ff40b95a46c413be4dea8a0/>

Link zu meinem entworfenen Raum mit Farbe, in „Spline“.

Drückt man auf die runden „Knöpfe“, ändert sich die Farbe.

Mit der rechten Maustaste lässt sich der Raum auf dem Bildschirm verschieben.

Mit der linken Maustaste lässt sich der Raum in seiner Ansicht drehen.

<https://my.spline.design/schaukastenamboschgestell-a542626d5b81fb5f84714ff8e3370281/>

Link zu meiner digitalisierten Skizze des Schaukasten an Bosch-Profil-Gestell, in „Spline“.

Mit der rechten Maustaste lässt sich der Schaukasten auf dem Bildschirm verschieben.

Mit der linken Maustaste lässt sich der Schaukasten in seiner Ansicht drehen